

In vorchristlicher Zeit wurde das westlichste Kap Galiciens fälschlicherweise als der westlichste Punkt des europäischen Festlandes und somit ebenso irrtümlich als das Ende der Welt betrachtet, worauf auch der Name hinweist. Verschiedene Quellen vermuten, dass der Ort daher schon zur Zeit der Kelten einen bekannten Pilgerort darstellte, dem auch im Zuge der Pilgerreise nach Santiago später eine mehr oder weniger große Bedeutung zukam.

Während unter Esoterikern, Theologen, Historikern, Lokalpolitikern und Tourismusexperten ein teils ideologisch, teils wirtschaftlich-pragmatisch geprägter Streit darüber entbrannt ist, welche Bedeutung dem Ort zu den verschiedensten Zeiten zukam und heute zukommen sollte, hat sich der Weg in den letzten Jahren zu einem beliebten Ziel für Jakobswegbegeisterte entwickelt, die in ihrem Bemühen gescheitert sind, in dem vom Pilgertourismus geplagten Santiago Ruhe für den Abschluss ihres persönlichen Wegs zu finden. Der Weg, der übrigens wie alle Wege in Galicien recht gut mit Monolithen, gelben Pfeilen und/oder Muscheln markiert ist, bietet inzwischen eine stattliche Zahl an Herbergen. Auch wenn inzwischen in Finisterre und auf dem Weg dorthin keine paradiesischen Verhältnisse mehr herrschen und der Ort keinen Ersatz für Santiago de Compostela bieten kann, lohnt der Weg durchaus. Wer seinen Pilgerweg dann dort immer noch nicht abschließen will, geht noch weiter bis Muxía. Insbesondere bei deutschsprachigen Pilgern ist der Weg nach Finisterre und/oder Muxía sehr beliebt und Schätzungen gehen sogar davon aus, dass der größte Teil von ihnen den Jakobsweg dort beendet.

Kreuz auf einem Kornspeicher am Weg (ss)



🕅 🗫 Der Pilgerweg von Fisterra nach Muxía

Eine ausführliche Beschreibung dieses bei Insidern immer beliebteren, ca. 30 km langen Weges können Sie samt Karte und Höhenprofil kostenlos als PDF von der Seite

■ www.conrad-stein-verlag.de → Camino Francés → Downloads herunterladen.

- Ab dem Busbahnhof von Santiago verkehren regelmäßig Busse nach Fisterra ab € 7 für die einfache Strecke. Die Fahrt dauert ca. 2,5 bis 3 Stunden. ⓒ Ich empfehle Ihnen, die etwas längere Strecke, z. B. mit dem Busunternehmen Monbus, über Noja und Muros zu wählen. So sehen Sie im letzten Teil die schönen **Rías**, wie man in Galicien die Meeresarme nennt. Nehmen Sie bei der Fahrt nach Fisterra auf einem Fensterplatz auf der linken Seite des Busses und bei der Rückreise auf der rechten Seite Platz, dann haben Sie eine optimale Aussicht.
- Wenn Sie sich entschließen, die 89,4 km nach Finisterre zu Fuß zurückzulegen, ist zu empfehlen, einen Teil Ihres Gepäcks in Santiago zu lassen und nur so viel mitzunehmen, wie Sie wirklich für 3 bis 4 Tage brauchen. (Der ca. 30 km lange Weg nach Muxía nimmt noch weitere 1 bis 2 Tage in Anspruch.) Unter anderem können Sie Ihr Gepäck eventuell in Ihrer bisherigen Unterkunft oder im Pilgerbüro aufbewahren lassen. Bedenken Sie, dass es unterwegs nicht mehr ganz so viele Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten wie gewohnt gibt. Geldautomaten finden Sie nur in Negreira, Cée und Fisterra. Planen Sie daher sorgfältig voraus.
- Auf dem Weg nach Finisterre finden Sie nicht selten evtl. etwas verwirrende Pfeile, die in die Gegenrichtung zeigen, da hier auch einige Pilger mit Ziel Santiago unterwegs sind.
- Der Weg ist mit etwas Schieben und/oder Ausweichen auf Straßen machbar.
- ① In der Touristeninfo von Fisterra wird Ihnen die Fisterrana, eine eigene farbenfrohe Urkunde für die Bewältigung dieses Weges, ausgehändigt.

Santiago de Compostela – Ventosa (km 9,7) – Negreira

22 km

© Nur 400 m nach der Kathedrale bietet sich Ihnen, wie Sie im Stadtplan auf Seite 251 sehen können, die Möglichkeit, die nur 600 m längere, sehr idyllische, schattige Variante entlang des kleinen Flusses Sarela zu erleben. Nehmen Sie in der Rúa de San Lorenzo den Weg zu der Kirche Carmen de Abaixo und folgen Sie ab hier im Prinzip immer weiter den Wegen und Gassen entlang und nahe dem Fluss, bis Sie nach 1,5 km wieder auf den gekennzeichneten Jakobsweg treffen (औ nehmen Sie den regulären Weg).

ŻŻ Regulärer Weg: Vom Kathedralsvorplatz Praza do Obradoiro gehen Sie vor dem Hostal de los Reyes Católicos links hinunter, bis Sie nach 300 m eine Kreuzung über den Zebrastreifen passieren und von dort weiter in die Rúa do Cruzeiro do Gaio und anschließend in die Rúa de San Lorenzo gehen. Nach 100 m beginnt dort der Abzweig zur eben beschriebenen Variante entlang des Flusses Sarela und 500 m weiter stoßen Sie auf einen Park und pilgern durch ihn hindurch.

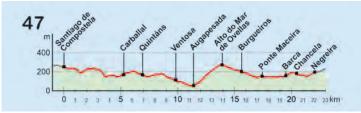
Sie lassen das Stadtgebiet bald hinter sich und folgen immer dem nun gut markierten Weg, der bald durch einen Eukalyptuswald führt. Nach weiteren 1,1 km erreichen Sie auf einer Anhöhe eine Teerstraße. Ab hier haben Sie einen schönen 🖁 Blick zurück auf die Kathedrale. Sie folgen der Straße 200 m bergab, dann geht es gleich wieder bergauf. Bald wird ein Waldweg betreten, über den Sie nach 1,3 km zu einer Teerstraße gelangen. Sie gehen kreuz und quer durch verschiedene Straßen und erreichen nach I km einen ersten Ortsteil von Carballal. Dieser wird wieder verlassen. Tendenziell bergauf betreten Sie nach 1.5 km wieder den Eukalyptuswald.

Wieder bergab überqueren Sie nach 900 m bei **Quintáns** \overline{P} eine Asphaltstraße (\$\sigma\$ rechts gelangen Sie zur **X** Bar) (km 6,9). Der weitere Weg verläuft 1,4 km auf wenig befahrenen Straßen und Teerpisten, dann geht es wieder auf einen Waldweg. Nach 400 m stoßen Sie erneut auf die Landstraße X. Sie folgen ihr nach rechts in das Dorf Ventosa ★ X. Nach I km überqueren Sie am Ortsende die Hauptstraße, welche Sie kurz vorher verlassen hatten, und finden dann gleich linker Hand die Herberge (km 9,7).









LA Casa do Boi. Die 2022 eröffnete private Herberge bietet 20 Plätze in den Kabinen von 3 gepflegten, eher modernen Schlafsälen, DZ ab € 40, mit schönem Garten (Innenhof) und Terrasse in einem renovierten traditionellen Haus, Mikrowelle, in der Cafeteria gibt es Menüs für € 10 und Frühstück für € 4,50,
□ T @. ® 981 890 967,
□ ganzjährig 15:00 bis 22:00, € 15

Der Jakobsweg führt Sie bald wieder aus dem Ort hinaus und auf die Landstraße, entlang der Sie weiter geradeaus gehen. An einer $\overline{\bf P}$ Bar vorbei erreichen Sie den Ortseingang von **Augapesada** $\overline{\bf P}$ $\overline{\bf P}$ $\overline{\bf P}$ 80 m. Sie durchqueren die Ortschaft und verlassen die Asphaltpiste nach 1,8 km wieder auf einem Schotterweg. Sie pilgern auf diesem meist steil bergauf, bis Sie nach 1,5 km auf der Höhe einer Funkanlage wieder die Teerstraße betreten. 800 m führt Sie der Weg nun immer weniger steil bergauf an einem $\overline{\bf \Phi}$ Brunnen vorbei auf die Anhöhe **Alto do Mar de Ovellas** $\underline{\hat{\bf P}}$ 280 m (km 13,8).

Danach geht es wieder leicht bergab und vorbei an **Carballo** \square erreichen Sie nach 1,2 km **Trasmonte**. Weitere 2 km wandern Sie noch durch **Reino** und **Burgueiros**, bis Sie \bigcirc einen der offiziell schönsten Orte Spaniens betreten, nämlich **Ponte Maceira** \bowtie \bigcirc \bigcirc 170 m (km 17).

Im Dorf überqueren Sie die alte, 150 m lange Brücke 📊 über den Fluss **Tambre**. Bald vorbei an einer 🌢 Wasserstelle erreichen Sie nach 1,8 km den Ortsanfang von **Barca**, wo Sie wieder auf die Landstraße treffen. Nach weiteren 1,5 km befindent sich

in Chancela die 1 Herberge Anjana. Noch 100 m weiter beginnt am Ortsanfang von Negreira der kleine Umweg zur 1 Herberge San José. 250 m weiter dem Jakobsweg folgend treffen Sie auf die Hauptstraße, wo sich auch die 1 Herberge Alecrin befindet, und Sie folgen dieser halb links für 200 m, bis Sie nahe der Skulptur einer galicischen Bäuerin die 1 Herberge Lúa vorfinden. Noch 150 m weiter, dort, wo die Straße nach links auf eine andere verlassen wird, finden Sie im rechten Eckhaus die 1 Private Herberge Albergue del Carmen (21,2 km).

Negreira

1 183 m, 7.000 Ew.

Sie durchqueren den Ort, verlassen ihn durch das ① historische Stadttor und überqueren nach einer letzten $\overline{2}$ Bar den Fluss, 🕏 an dem entlang die gleich erwähnte Flussvariante verläuft. Noch 400 m weiter erreichen Sie eine Straßengabelung (km 22). Nach rechts geht es hier hinauf in Richtung des Ortsteils **Iglesia** von Negreira. 💆 Geradeaus verlässt man den Jakobsweg der Straße folgend 150 m in Richtung der 🏠 öffentlichen Herberge.



Kartenausschnitt Negreira

- Anjana. Die kleine, freundlich-hell gestaltete private Herberge bietet in einem gepflegten umgebauten Wohnhaus 4 Zimmer mit insgesamt 23 Plätzen. Kamin, Mikrowelle, Bar mit Menü für € 11, Terrasse, Garten mit Platz für Yoga, Grill und Planschbecken. **T** @.

 607 387 229 oder 667 204 706. Karwoche bis Okt 12:00 bis 22:00. € 14
- Am José. Weg über die Herberge (nur 350 m Umweg): Am Ortsanfang gut auf die Ausschilderung achten und dieser nach rechts 500 m bis zur Herberge folgen. Die schöne und geräumige, modern gestaltete Herberge, in der man unter anderem auch gut Deutsch spricht, ist ruhig am schönen Waldrand gelegen und bietet 50 Betten in 3 Schlafräumen einer Parterrewohnung (zum Teil mit Raumtrennung). DZ € 35 und EZ € 25, Küche, schöner Waldgarten, 2 T C @. 88 881 976 934, März bis Okt 12:30 bis 23:00, € 14
- Alecrin. Die kleine private Herberge befindet sich 30 m rechts der vorher erwähnten Einmündung des Weges in die Hauptstraße in einem modernen Gebäude und bietet 30 Betten in einem gepflegten Schlafsaal mit Raumtrennung und weitere 12 Betten in einem einfachen Nebengebäude, Klimaanlage, Kochgelegenheit und ein einfacher Hinterhof, ♣ □

 ▼ ② 12:30, € 14
- 24 Lúa. Sehr einfache, improvisierte, gelegentlich etwas vernachlässigte private Herberge mit 40 Betten in einem großen Schlafsaal, großer Küche, ☐ T @. ※ 698 128 883, ☐ unsicher. "n. C." S 16, ca. € 14
- Albergue del Carmen. Die schöne, helle, geräumige, zentral im Ort gelegene private Herberge bietet 34 Betten in 2 Schlafsälen, Frühstück, gediegene DZ mit Frühstück € 65!, EZ mit Frühstück € 45!, Dreibettzimmer mit Frühstück € 78, \$\bigsim \boldsymbol{\textsuper} \bol

Etwas abgelegene öffentliche Herberge. Schöne, einfache Herberge mit 19 Einzelbetten, Küche. ⓒ Wenn Sie hier übernachten wollen, sollten Sie evtl. rechtzeitig vorher einkaufen. @. ☎ 660 789 189, 【 13:00 bis 22:00, € 8

Negreira - Vilaserío

12.7 km

Schöne Flussvariante. Am Ortsausgang von Negreira, 400 m vor dem Abzweig zur Herberge (nahe dem Ende der vorherigen Etappe), beginnt gleich nach dem Überqueren des oben erwähnten Flusses eine schöne Variante. Diese ist lediglich ca. 800 m länger, war aber 2022 leider nur sehr dürftig markiert: Folgen Sie dem Fluss auf seiner linken Seite nach rechts. Nach 1,8 km erreichen Sie nach einem Rastplatz mit • Wasserstelle eine kleine Asphaltstraße und folgen dieser zunächst nach links bergauf. Diese wird aber schon nach 200 m bei einer Straßengabelung nach rechts auf einen leicht zu übersehenden Weg bzw. Pfad verlassen. Wenn Sie nach 800 m fast oben unweit einer langen Blechbaracke angekommen sind, führt der einfachste Weg Sie 250 m immer geradeaus weiter bergauf bis zum regulären Weg. Sie können aber auch (falls auffindbar) der Markierung zunächst wieder nach rechts bergab folgen und erreichen dann nach weiteren 500 m bei Zas wieder den markierten Jakobsweg (km 3,3).





Regulärer Weg: Der Weg führt Sie durch den Ortsteil Iglesia und bald auf einen schönen Waldweg. Nach 1,6 km mündet er wieder in die Landstraße die Sie jedoch nach 700 m auf der Höhe eines kleinen Ladens wieder verlassen. Sie durchqueren die Ortschaft Zas. Wieder wandern Sie auf einem schönen Waldweg und streifen nach 1.6 km Camiño Real (Gemeinde Aro) (km 3.9). Von hier aus verläuft der Weg weiter über einen teils steilen Waldweg, bis Sie nach 2.5 km Rapote erreicht haben, wo Sie am Ortsanfang einen Rastplatz mit • Wasserstelle finden. Auf einem geschotterten Waldweg geht es weiter

bergauf, bis Sie nach 1,2 km **Piaxe**, einen Ortsteil von **A Pena**, erreichen, wo sich nahe der Straße bzw. der Kirche die beiden Teile der Herberge befinden (km 7,6).

Alto da Pena. Seit 2022 weit über der auf Seite 38 beschriebenen Preisgrenze, in einigen Schlafsälen m. E. zudem mit schlechtem Preis-Leistungs-Verhältnis und deshalb hier nicht mehr näher beschrieben.
■ □ ▼ @ ▼ @ 609 853 486

Ab hier führt Sie der Jakobsweg weitere 1,1 km über eine wenig befahrene Landstraße, bis Sie wieder nach rechts auf einen Waldweg abbiegen. Sie treffen aber nach nur 1 km wieder auf dieselbe Landstraße und gehen auf einem Fußweg entlang dieser 2,1 km weiter. Dann wird sie wieder verlassen und nach 300 m stoßen Sie auf die erste Dorfstraße von **Vilaserío ★↑** ★ û 325 m (km 12,1). Nach links geht es zur ★↑ Herberge Casa Vella. (♣ Nach rechts geht es 50 m zum e Restaurant, wo es einfache Speisen, Menüs für € 10 und Frühstück gibt.) Halb rechts über die Straße folgen Sie dem Jakobsweg und erreichen nach 50 m die ★↑ Herberge O Rueiro. Geradeaus weiter erreichen Sie gleich wieder die Landstraße, der Sie 500 m folgen, bis Sie rechts auf das ★ "Refugio" treffen (12,7 km).

- Lasa Vella. Weg: Bei der ersten Ortsstraße nach links 100 m bis zur ersten Straßengabelung, im ersten Haus rechts. Die private Herberge befindet sich in einem sehr schönen, renovierten Bauernhaus und bietet 18 Plätze in 2 rustikalen Zimmern sowie 🖨 3 prächtige DZ ab € 40, Stube mit Kamin, schöner Garten mit Liegewiese, Hängematten und kleinem Fußbad, Mikrowelle oder Wasserkocher auf Nachfrage. Menü € 10, Frühstück für € 3,50, 🖾 T @. S 981 893 516 oder 615 452 253, März bis Nov ganztags, € 14
- Offizielles "Refugio". Bei dieser Behausung handelt es sich um ein schützenswertes Musterexemplar der bereits fast verschwundenen, letzten permanent geöffneten offiziellen Notunterkünfte (sp: refugios) der spanischen Jakobswege. Das Herbergsnetz der Jakobswege war noch bis in die 90er-Jahre an einigen Stellen nur sehr weitmaschig ausgebaut. Wer aus welchen Gründen auch immer etwas mehr oder weniger Kilometer als die Etappen zwischen den Herbergen zurücklegte, übernachtete dann nicht selten in Unterkünften wie der Notunterkunft von Vilaserio. Wenn es dort kein Wasser gab, suchten die Pilger zum Zähneputzen usw. die Sanitäranlagen der nächstgelegenen Bar auf, in deren Gaststube sie sich bei Bedarf auch etwas aufwärmten und nach Sonnenuntergang lesen konnten ... und Sie werden es vielleicht kaum glauben diese bescheidenen Pilgerbegeisterten (zu denen auch ich zählte) waren meist sehr glücklich über ein derartig kostengünstiges Abenteuer fern der gewohnten, alltäglichen Komfortzonen! Sie sehen, die Pilgerkultur hat sich seither wesentlich (zum Besseren??) geändert.

Beschreibung der Herberge: In der einfachen alten Schule mit kleinen Wasserschäden finden sich 2 Stockbetten und ca. 12 Sportmatten, die bei Bedarf auf den Boden gelegt werden. Ferner Toiletten sowie Waschbecken und Duschen, aus denen nach Reparatur sogar wieder warmes! Wasser strömt. № 981 893 506, ständig, Spende

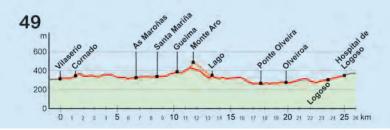
Vilaserío – Santa Mariña

8.2 km

Nach dem Refugio gehen Sie noch 1,4 km entlang der CP-5603 weiter und dann rechts in das Dorf Cornado ♠ ♣. Sie pilgern durch das Dorf und weiter auf der Piste, bis Sie nach 1,2 km wieder auf die Landstraße stoßen. Sie folgen ihr 350 m nach rechts und verlassen sie dann nach links auf eine Schotterpiste. Nach 1,3 km haben Sie einen kleinen Anstieg bewältigt und bald führt der Weg dann wieder tendenziell bergab. Später betreten Sie wieder eine schmale Asphaltstraße und nach 1,9 km ① zeigt ein Kilometerstein an, dass es noch 50,084 km bis zum Kap Finisterre sind (über den von mir empfohlenen Weg sind es 48,45 km). Gleich wird As Maroñas durchquert und über schmale Asphaltpisten geht es weiter, bis Sie nach 1,4 km Santa Mariña ♣ 🎌 û 345 m erreicht haben (km 7,6). Dort, wo der Weg bei einem Steinkreuz nach rechts führt, 🌣 verlassen Sie ihn nach links für 50 m zur ♣ Herberge Casa Pepa. Noch 400 m dem Jakobsweg folgend erreichen Sie die AC-400 und nach 150 m die ♣ 🖁 Herberge Santa Mariña (km 8,2).

Land Casa Pepa. Die nette private Herberge befindet sich in einem alten, modern renovierten Granitsteinhaus. 38 Plätze in einem großteils rustikalen Schlafsaal mit Raumtrennung und 4 kleineren Schlafsälen, 5 DZ (€ 50) und ein EZ (€ 45). Dorfbar im ersten Stock, Menüs € 12, Frühstück ab € 3,50.

□ T ②. □ 981 852 881, □ April bis Nov, € 14





Line Santa Mariña. Die private Herberge, in der man auch etwas Deutsch spricht, befindet sich zum Teil in einem kleinen, gut renovierten und nett eingerichteten Haus. Dieser Teil verfügt über 10 Einzelbetten in 2 Zimmern sowie einer kleinen Küche. Im Keller des angrenzenden Restaurants finden sich weitere 24 Plätze in einem schmucklosen Schlafsaal mit wenig Tageslicht. Menüs € 12, Frühstück, ♣ ■ ▼ @. 寥 981 852 897, ▼ ca. 15. März bis 15. Dez 11:00 bis 23:00. € 12

Santa Mariña – Lago

5.2 km

Sie gehen noch weitere 300 m entlang der Landstraße, dann biegen Sie nach rechts in eine schmalere Landstraße ab, die Sie nach 1,9 km in das Dorf **Gueima** führt.

- Wegwirrwarr und sinnvolle Varianten. Schauen Sie mal auf die Landkarte im Buch und Sie werden erkennen, ab hier ist ein ziemliches Wegwirrwarr und zukünftige Wegänderungen sind deshalb wahrscheinlich. Um es möglichst kurz zu machen:
- Der gekennzeichnete Weg über Vilar do Casto a ist so sinnfrei, dass er hier nicht näher erwähnt wird. Kürzen Sie diesen also einfach wie folgt ab: Halten Sie sich am Ortsanfang von Gueima bei dem ziegelroten Haus mit der Hausnummer 3 geradeaus bzw. halb rechts und verlassen Sie das Dorf so gleich wieder. Immer geradeaus über eine schmale Landstraße erreichen Sie nach 300 m eine Straßengabelung und gehen hier halb links wieder bergauf. Nach 800 m sind Sie auf einer Anhöhe û 430 m bei einer Kreuzung angekommen (km 3,4).
- Der regulär gekennzeichnete Weg b führt weiter nach links über den Monte Aro û 450 m. Er verläuft im ersten Teil ohne jeden Schatten und Wetterschutz steil bergauf bis zu einem Aussichtspunkt, dann aber mit schöner Aussicht und bald schattiger wieder bergab nach Lago, direkt vorbei an der Auf Herberge mit Bar. Von dem Weg ist nicht generell abzuraten, aber vermutlich wird die Mehrheit weiter mit dem folgenden direkten Weg besser bedient sein, weshalb dieser hier auch weiter als empfohlener Weg beschrieben wird.
- Der empfohlene direkte Weg C ist je nach Variante gleich lang oder 500 m kürzer als der reguläre Weg und verläuft nach der Anhöhe (km 3,4) stetig bergab. Sie sparen so ca. je 50 m Auf- und Abstieg und der Weg bietet dabei ebenfalls eine schöne Aussicht. Gehen Sie also bei der Kreuzung auf der Anhöhe auf der gleichen Straße weiter geradeaus. Gleich erreichen Sie eine Pistengabelung. Hier gehen Sie nach halb links der schmalen Straße folgend weiter und wandern 1,5 km bergab bis nach Lago



Vor Lago auf der empfohlenen nördlichen Variante (ss)

Monte Aro. Die schöne, gepflegte Herberge in einem vorwiegend modern restaurierten Granitsteinhaus bietet 28 Plätze in nur einem Schlafsaal mit einer einfachen Raumtrennung. Ein Zimmer mit 4 Plätzen für € 60. Mikrowelle. In der schicken Bar gibt es abends Menüs für ca. € 11 (ohne den ersten Gang € 8) und Frühstück. Im Hof steht eine Plastikkuh, an der man das Melken üben kann. ♣ ■ T @. ★ 682 586 157, März bis Dez 12:00 bis 22:00, € 14

Lago – Ponte Olveira (4,1 km) – Olveira 6,3 km

Hinter Lago führt Sie der Weg nun wieder über wenig befahrene Landstraßen nach I km durch den Weiler **Abeleiroas**. I km wandern Sie noch durch die gewohnte galicische Landschaft. Dann führt Sie der Weg weiter durch eine Heidelandschaft und verläuft bergab über eine schmale, wenig befahrene Landstraße, wobei sich eine schöne Aussicht auf die Bergzüge linker Hand bietet. Nach I, I km sind Sie in **Corzón** (Busto) angekommen und es geht I km eben weiter bis nach **Ponte Olveira** h \bowtie \square \bowtie wo Sie wieder auf die CP-3404 treffen. Hier befindet sich die gleichnamige h private Herberge Ponte Olveira (km 4,1).

In the private Herberge in einem gepflegten, renovierten, innen überwiegend eher moderner gestalteten, alten Granitsteinhaus. 16 Plätze in 2 Zimmern. Schöne, einfach-rustikale DZ ab € 40. Schöner Hinterhof mit Sonnenliegen. Rustikales Restaurant, Menüs € 11, Frühstück ab € 3, 8 □ T @. 10 666 950 223,

März bis Okt 14:00 bis 22:00, € 14

Sie folgen der CP-3404 gleich über den Fluss Xallas. Nach 1,4 km finden Sie links die etwas abgelegene ? ↑↑ private Herberge O Peregrino (Legalität umstritten, unregelmäßig geöffnet, 12 Plätze, ca. € 12). Nur 300 m weiter geht es bei den ersten verstreuten Häusern von Olveiroa ↑↑ 😭 🏖 ↑ 260 m nach halb links und 250 m bis zu der ↑↑ Herberge Casa Manola. Nur 50 m weiter folgt die ↑↑ Herberge Hórreo und 50 m von dort beginnt der Abzweig zur ↑↑ öffentlichen Herberge und der ↑↑ Herberge Santa Lucía (km 6,3).

- ## Casa Manola. Private Herberge in schlichtem, modernem Stil mit Bar. 18 Plätze in 3 Zimmern, DZ ab € 45, EZ ab € 35, Mirowelle, Menüs € 10, Frühstück € 4 bis 5, å **T** @.

 12:00 bis 24:00, € 15
- Hôrreo. Gute private Herberge mit 59 Betten in 7 schönen, geräumigen Schlafräumen, Küche, DZ für € 50. In der angrenzenden, modernen Bar gibt es Menüs für € 12 und Frühstück ab € 3,50. 5 ▼ @. 8 981 741 673 oder 617 026 005, März bis Nov ca. 11:00 bis 23:00. € 14
- \$\frac{\text{\$\left}}{\text{\$\left}}\$ Schöne öffentliche Herberge. Lage: am Etappenende 80 m rechts des Weges. Diese einfache Herberge mit 40 Betten in 5 gepflegten Granitgebäuden eines traditionellen Bauernhofs gilt, wenngleich sie inzwischen etwas in die Jahre gekommen ist, als eine der schönsten öffentlichen Herbergen Spaniens, einfache Küche, schöner Aufenthaltsraum mit Kamin, Garten und Hof,
 \$\mathrightarrow\$ \$\mathrightarrow\$ 658 045 242, \$\mathrightarrow\$ 13:00 bis 22:00, \$\infty\$ 8
- Santa Lucía. Lage: am Etappenende nach rechts und gleich wieder halb links. 10 Plätze in 2 Räumen eines bisher wohl nicht immer optimal gepflegten, teils rustikalen, renovierten Natursteinhauses, ein DZ für € 35, ♣, ➡ € 4, T € 4, @. ☎ 683 190 767 (selten erreichbar), ☐ bisher unregelmäßig, ca. € 12 bis 13

Olveiroa – Logoso/Hospital de Logoso 3,7/5,1 km

Das Dorf wird gleich verlassen und dann gehen Sie vorbei an einem Waschhaus und über einen Bach. Nach 800 m beginnt ein wunderschöner Höhenweg, der Sie durch Heide und Kiefernwald entlang eines Tals 1,9 km bis zu einer Steinbrücke über einen Bach führt − ein friedlicher Platz, der zu einer Rast einlädt. Danach führt der Weg in einem Rechtsbogen 400 m steil bergauf (♣ danach scharf links zum gleich beschriebenen Aussichtspunkt). Geradeaus 600 m weiter, bald eben, erreichen Sie **Logoso** ★ Lepton Lepton

Wenn Sie vom Weg kommend noch 600 m vor der ersten Herberge nach scharf links (bzw. von der Herberge kommend halb rechts) zunächst steil bergauf gehen, erreichen Sie nach 600 m am Ende der Steigung gleich links neben dem Weg vor einem Waldrand eine bizarre pilzähnliche Felsformation. Von hier aus bietet sich auch eine wunderbare Aussicht über die Landschaft. Ein irgendwie mystischer Ort (... wenn nicht zufällig zur gleichen Zeit eine große Zahl anderer Pilger dieser Empfehlung folgt).

- Private Herberge in Logoso. Bereits 1,4 km vor Etappenende. Die angenehme Herberge O Logoso bietet 27 Plätze in 4 schönen Zimmern und einen eher einfachen Schlafsaal mit 11 Plätzen. Sie befindet sich in 2 zum Teil modern renovierten Granitsteinhäusern und bietet neben einer schönen, modernen Bar auch eine Küche. Gute DZ ab € 45. Menüs für € 11 und Frühstück ab € 2,80, \$\begin{align*} \T @. \$\infty\$ 981 727 602, \$\bar{\oldsymbol{\ol

Russischer Pilger nach über 4.500 km auf seiner letzten Etappe vor Muxía (rj)



Hospital de Logoso – Cée

14.4 km

Der Jakobsweg führt Sie 400 m neben der CP-3404 bergauf, dann erreichen Sie das Restaurant O Casteliño, imit dessen Preis-Leistungs-Verhältnis bis 2022 durchaus nicht alle Gäste einverstanden waren (h. Besitzer der Herberge in Hospital de Logoso). Danach führt der Weg in eine schmale Teerstraße und nach 600 m erreichen Sie wieder auf der CP-3404 eine Straßenkreuzung, wo der Pilgerweg sich gabelt (km 1).

Rechts führt ein Pilgerweg zum **Heiligtum von Muxía**. Wollen Sie dieses besuchen, folgen Sie ab hier dem ausreichend markierten, ca. 26 km langen Weg dorthin. Es gibt aber auch von Fisterra einen Pilgerweg nach Muxía (S. 258).

Ihr **Weg nach Finisterre** verläuft dagegen nach links über Cée: Nachdem Sie 500 m entlang der Straße an der Hochofenfabrik vorbeigegangen sind, verlassen Sie diese auf eine Schotterpiste. Nach 1,9 km erreichen Sie eine Teerstraße, wo sich auch ein ①

altes Steinkreuz befindet. Nach 1,1 km, dort wo es nach einem kurzen Aufstieg wieder bergab geht, können Sie rechter Hand ("auf zwei Uhr") Cée, bei Flut einen kleinen Teil der Bucht und dahinter das Kap Finisterre sehen (km 4,5). Sie laufen noch 1 km bis zur Kirche Capilla da nosa Señora das Neves (km 5,5), wo Sie auch einen schönen Rastplatz finden.

Nach 3,4 km über einen Waldweg bergauf erreichen Sie die Capilla de San Pedro Mártin mit ♠ Pilgerbrunnen und einem netten Rastplatz. Der Weg führt Sie noch 2,3 km weiter durch eine schöne Heidelandschaft, dann geht es unvermittelt bergab. Noch 500 m weiter und der Wald lichtet sich und vor







Ein erster Blick aufs Meer (ss)

einem noch steileren Stück 📊 können Sie das Meer nun nicht mehr übersehen (km 11,7). Es geht noch 1,3 km bergab (🖘 Achtung!) bis zu den ersten Häusern der Industriestadt Cée. Sie folgen den Pfeilen 200 m zu einer Kreuzung, wo es wie gekennzeichnet 50 m zur Herberge O Bordón 🏠 geht. Der Jakobsweg führt dagegen bei derselben Kreuzung 100 m zur AC-550. Nach weiteren 700 m vorbei an einigen Bars und einer 🌢 Wasserstelle biegt der Jakobsweg nach halb links bergab ab (km 14).

Im Jahr 2022 war der Jakobsweg ab hier etwas umständlich markiert, denn man will Sie offensichtlich auf eine Shoppingtour schicken. Die Wegführung bedeutet dabei einen Umweg von ca. 500 m und ist lückenhaft.

Folgen Sie also ab hier besser dem früheren Wegverlauf: 100 m nachdem Sie halb links abgebogen sind, zeigt am Anfang einer Linkskurve ein Wegweiser nach rechts. Ich empfehle Ihnen nun, diesen Abzweig zu **ignorieren** und der Straße noch 50 m in die Linkskurve bis 20 m vor der Herberge Moreira zu folgen. Verlassen Sie die Kurve zu deren Ende dann nach halb rechts 20 m hinab über die Treppen und das Pflaster in die Rúa Rosaliea de Castro. Sie folgen dieser 250 m nach rechts bis kurz vor einen Park mit Bäumen (hier erreichen Sie den Punkt, and dem Sie die Straße gegebenenfalls nach rechts 50 m hinauf über die Treppe in Richtung eines Steinkreuzes mit Brunnen zur Herberge A Casa da Fonte verlassen, nahe der sich auch die

Cée

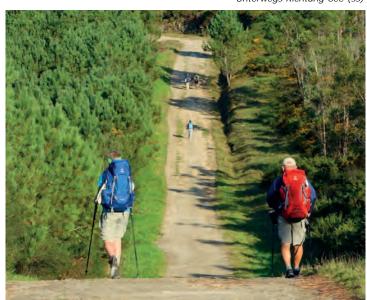
□ ► M × ● A ✓ ■ □ ↑ Meereshöhe, 7.000 Ew.

- O Bordón. [®] Am Ortseingang. Die einfache, gute, gepflegte Herberge in ruhiger Lage bietet 24 Betten in einem Schlafsaal mit Raumtrennungen, gute Küche, es werden einige einfache Lebensmittel zum Verkauf angeboten, ♣ ☐ **T** @. [®] 655 903 932, ¶ ganzjährig 12:00 bis 22:30, € 15
- Moreira. Lage: 20 m nach der vorher erwähnten Linkskurve rechts. Die Herberge befindet sich in einem alten, zum Teil modern renovierten Natursteinhaus mit 14 Betten in 2 Schlafsälen mit schöner Aussicht auf die Bucht und Küche im unteren Stock, DZ ab € 35, ♣, € 5, **T** € 5, @. ※ 981 746 282 oder 620 891 547, ¶ März bis Nov 13:00 bis 24:00, € 14 bis 15
- A Casa da Fonte. Die sympathische private Herberge des freundlichen russisch-spanischen Pilgerpaars Maria und Guzman bietet 40 Betten in einem einfachen, gepflegten, geräumigen Schlafsaal, netter, heller Aufenthaltsraum, Küche, & T, C gratis, @. ® 699 242 711, 1 1. April bis 15. Nov ca. 12:00 bis 24:00, € 15
- Tequeron. Einfach-moderne private Herberge. 25 Plätze in 5 Zimmern, Kochgelegenheit.

 DZ € 45 (als EZ € 30), Handtuch und Betttuch aus Baumwolle € 2 extra. இ T @.

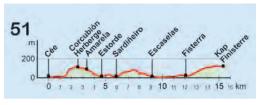
 666 119 594, ¶ ganzjährig 10:00 bis 23:00, € 14

Unterwegs Richtung Cée (ss)



Cée – Corcubión (Herberge) (2,7 km) – Fisterra 12,1 km





Noch 30 m weiter geradeaus der Rúa Rosaliea de Castro folgend treffen Sie auf den netten Hauptplatz Praza da Constitución. Sie gehen an dessen Anfang gleich links in Richtung Strand bzw. Bucht. Im Prinzip gehen Sie nun immer geradeaus und vorbei am Strand, bis Sie nach 350 m neben bzw. nach einem Kreisverkehr an der aus der Stadt herausführenden Hauptstraße wieder die ersten Markierungen erblicken. Sie folgen der Straße, die entlang des Ufers verläuft. noch 200 m bis zum Ortsende von Cée, an das sich gleich der Ort Corcubión 🛮 🏡 🗁 🗶 🎘 🤱 anschließt.

Sie verlassen die Hauptstraße dann bergauf und wandern bald

geradeaus durch die Straßen und Gassen des Ortes, bis Sie nach 650 m in dessen Zentrum den Hauptplatz betreten. Hier gehen Sie nach halb links weiter bergauf 100 m bis zur 🌣 Kirche San Marcos. Nach weiteren 200 m erreichen Sie nahe dem Ortsrand wieder eine Wegscheide. (Folgen Sie der Kennzeichnung nach halb rechts, so machen Sie einen Umweg von knapp 200 m. Der Weg verläuft dafür aber stellenweise etwas weniger steil.) Der Hauptweg führt hier dagegen halb links und verläuft zunächst durch einen Hohlweg, bei dem es sich um den authentischen Jakobsweg handelt, zunehmend steil bergauf. Nach 500 m verläuft er wieder etwas weniger steil und nochmals 500 m weiter überqueren Sie die Landstraße. 150 m weiter erreichen Sie links die öffentliche Herberge (km 2,7).

- Kleine, abgelegene öffentliche Herberge. Einfach, gepflegte in ruhiger Lage. 14 Plätze in einem Schlafsaal, ohne Bar oder Einkaufsmöglichkeit, aber freiwillige Hospitaleros kochen während der Saison meist gegen Spende.@. 679 460 942, 🗓 ganzjährig ca. 16:00 bis 22:30, Spende
- Von der öffentlichen Herberge führt Sie der Weg bald vorbei an einer Wasserstelle 1,7 km über Wege, Pisten und auch auf der Landstraße über den Ort Amarela (hier Pension/Herberge San Pedro mit nur 4 Plätzen im Herbergsteil, 6670 395 045) nach Estorde K S., wo Sie wieder auf Meereshöhe angekommen sind und wo sich auch ein schöner Badestrand befindet. Sie folgen der Landstraße im Prinzip weiter und in den Fischerort Sardiñeiro K Sie verlassen diesen dann nach 1,6 km auf eine Ortsstraße. Der Jakobsweg führt Sie zunächst bergauf aus dem Ort heraus und Sie erreichen meist über Waldwege nach 2 km wieder die Landstraße (km 8). Über diese hinweg gehen Sie in Richtung einer Bucht und gleich wieder in Richtung Landstraße, die Sie wenig später endgültig nach links verlassen. Nach insgesamt 1,1 km haben Sie den Strand von Fisterra erreicht.
- Es ist Brauch, dass man sich nach seiner langen Pilgerreise bei Fisterra im Meer reinigt. Wenn Sie wollen, können Sie dies gleich hier tun, denn in Fisterra ist es etwas betriebsam und direkt am Kap zu gefährlich.

Corcubión (ss)



274 Finisterre

Sie pilgern noch 2 km über den Uferweg oder direkt am Strand entlang, dann erreichen Sie die ersten Häuser von Fisterra. Der Strand wird verlassen und nach 800 m haben Sie vorbei an der 🚹 Herberge Oceanus (überschreitet das auf S. 38 beschriebene Preislimit) die 🚹 Herberge Cabo da Vila erreicht.

Noch 200 m geht es in den Ort, bis Sie bei einer Bushaltestelle auf eine größere Kreuzung treffen. Links liegt der Hafen, gegenüber beginnt die Calle Real, deren erstes Haus rechts die 🏠 öffentliche Herberge ist (km 12,1).

AN Der Weg von Fisterra nach Muxía

Die ausführliche Beschreibung des ca. 30 km langen Weges von Fisterra nach Muxía finden Sie samt Karte und Profil zum kostenlosen Download und Ausdruck unter:

www.conrad-stein-verlag.de.

- Plaza Constitución 31. Hier wird Ihnen auch die Urkunde "Fisterrana" (☞ S. 277) ausgestellt, № 627 239 731, ¶ täglich 10:30 bis 14:00 und 15:30 bis 18:30, in der Nebensaison oft geschlossen, die Fisterrana und Auskünfte bekommen Sie dann hoffentlich in der öffentlichen Herberge.
- La Cabo da Vila. Die Herberge ist im Eingangsbereich wesentlich attraktiver gestaltet als im übrigen Teil. 24 Betten in einem gepflegten, einfachen Schlafsaal mit Raumtrennung, schöner Aufenthaltsraum und Küche, einfacher Hof, Frau spricht Deutsch, DZ ab € 50, EZ für € 40, Frühstück mit selbst gebackenem Brot usw. € 4,50, ☐ T @. 營 981 740 454, ☐ 15. März bis 15. Nov ganztags, € 15
- Öffentliche Herberge. 26 Liegen in 2 Räumen, einfach, aber o. k., Küche mit Ausstattung,
 @.

 981 740 781,
 unsicher: grundsätzlich ganzjährig von 13:30 bis 24:00, da der Bürgermeister sparen muss, bleibt sie an Wochenenden geschlossen ebenso auch dann, wenn die Hospitalera Urlaub macht, € 8
- Por Fin. Eine Pilgerfreundin aus Ungarn, die etwas Deutsch spricht, hat hier ein sorgsam geführtes Haus im Stil einer kleinen Pension eingerichtet. Sie bietet 18 Plätze in 3 Schlafsälen, re ein DZ für € 34, kleine Küche und einen schönen Garten, aund T in Wäscherei gegenüber, @. 88 636 764 726, April bis Nov ganztags, € 15
- La Espiral. Die gute, gepflegte Herberge bietet einen Schlafsaal mit 9 Plätzen und ein Zimmer mit 5 Betten.

 2 DZ ab € 30, Küche, Frühstück und

 Gelegentlich auch gemeinsames Abendessen gegen Spende,

 Gelegentlich auch gemeinsames Abendessen gegen Spende,

 Gelegentlich gelegentlich gelegentlich auch gemeinsames Abendessen gegen Spende,

 Gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich auch gemeinsames Abendessen gegen Spende,

 Gelegentlich gelegentlich gelegentlich gelegentlich auch gemeinsames Abendessen gegen Spende,

 Gelegentlich gelegentlich
- A Pedra Santa. Hell, modern, mit 22 Plätzen in 3 Zimmern, Küche, gelegentlich gibt es kostenlos Toast und Kaffee ... zum Frühstück, ☐ T @. 懋 613 017 062, ☐ ganzjährig (evtl. nach Anruf) 10:00 bis 24:00, Juli und August € 18, sonst € 15
- Mar de Fora. Die am ruhigen Ortsrand gelegene, gepflegte Herberge bietet einen Schlafsaal mit 14 Plätzen, 2 Zimmer mit je 8 Einzelbetten und eines mit 4 Plätzen. DZ € 40, Küche, kleiner Hof, Garten, 🔒 🖾 T @. 🕾 648 263 639, 🕄 ständig, August € 18, sonst € 14



- Do Sol e da Lúa. Teilweise persönlich-alternatives Flair. In einem einfachen Wohnhaus. 12 Betten in 2 Räumen, ﷺ 2 einfache DZ für € 35, Küche, einfacher Meditationsraum, Frühstück € 4,50!, ✗ vegetarisches Abendessen gegen Spende, ☐ T @. 懋 617 568 648, ☐ ständig, ie nach Zimmer € 13 bis 15
- Albergue de Sonia. Gepflegte Herberge mit 50 Plätzen in 2 großen und 5 kleinen schlichten, guten, hellen Schlafsälen, Küche, Balkon, Aussichtsterrasse, Kunstrasen. Für verfrorene Pilgerinnen und Pilger gibt es Infrarotsauna (3 Pers. bis zu 45 Min für € 25).

 ▼ @. 981 740 771 oder 619 529 343.
 1. März bis 21. Dez 11:30 bis 21:30, € 15
- Mar de Rostro. Die freundliche, eher moderne Herberge bietet 27 Plätze in 2 einfachen Schlafsälen, guter Aufenthaltsbereich, kleine Küche, @. 637 107 765 oder 981 740 362. ☐ 1 Mai bis 20. Sep, Juli und August € 15, sonst € 14

276 Finisterre



In Fisterra (ss)

- Arasolis. In einer gepflegten Parterrewohnung mit wenig Tageslicht. 18 Betten in 2 Schlafsälen und Küche. ♣, □ T in der Wäscherei nebenan, @. ☎ 638 326 869, ☐ April bis Okt ganztags, € 12
- ★★ Finistellae. Schöne private Herberge mit 20 Betten in 2 Schlafsälen, DZ € 35, Dreibettzimmer € 55, Vierbettzimmer € 68, Mikrowelle. ♣ □, ▼ € 5, @. ☎ 637 821 296, ⑤ Ostern bis Okt ganztags, € 12
- De Paz. Gepflegte Herberge mit 8 Betten in einem Zimmer eines netten, gepflegten, renovierten Wohnhauses.
 □ 3 DZ € 36, ein Vierbettzimmer für € 60, Mikrowelle, □ T @.
 981 740 332, □ ständig, € 15
- Higerpension Fin da Terra e do Camiño. Sehr gepflegt und freundlich-hell. Bis zu 24 Plätze großteils in EZ und DZ, 2 gut ausgestattete Küchen, großer Aufenthaltsraum, □ € 5, @. ® 675 361 890, März bis Nov ganztags (evtl. nach Anruf), August € 20, sonst € 15
- Die **Fischauktionshalle** ist eine kleine, nicht zu verachtende Attraktion, die montags bis freitags ab 16:30 "so lange, bis die Händler eben fertig sind" (20:00 oder 21:00), ihre Türen öffnet. Ausgenommen sind lediglich Tage mit sehr schlechtem Wetter, an denen sich keine Fischer auf das offene Meer trauen. Gleich nach der Öffnung beginnt die rasante, lautstarke Versteigerung der frisch eingetroffenen Ware, an der sich jedoch nur Händler und Restaurantbesitzer beteiligen können. Sie können das ganze Szenario aber recht gut von der Galerie aus verfolgen. Eintritt gratis

Finisterre 277

Die hiesige Tradition des "Pilgerfangs". In Fisterra wird Ihnen, besonders dann, wenn Sie den Ort mit dem Bus erreichen, gleich nach Verlassen desselben eine Schar geschäftstüchtiger Herbergsbetreiber entschlossen entgegentreten und Sie mit bunten Werbezetteln eindecken. Bei meinem Treffen mit dem Bürgermeister von Fisterra begegnete dieser meiner Bemerkung, einen derart aktiven Andrang an Touristenfängern habe ich das letzte Mal in Indien erlebt, zunächst mit peinlichem Schweigen. Zum Abschied bemerkte er mir gegenüber dann jedoch, es handele sich bei dem von mir beobachteten Phänomen letztlich um eine genetisch bedingte Erscheinung: Das Fischervolk dieses Dorfes sei mit dem tief in dem Fischer-Gen verwurzelten Reflex ausgestattet, sich immer sofort dort zu versammeln, wo ein Schwarm auftaucht, um hier seine Netze auszuwerfen. Da die ausschwärmende Ladung eines Busses voller Pilger nun mal sehr an einen Fischschwarm erinnere, müsse man die dementsprechende Reaktion der hiesigen Bevölkerung also letztlich als gottgegeben und unausweichlich anerkennen.

Die Urkunde "**Fisterrana**" wird übrigens erst seit 1997 ausgestellt – es handelt sich also um eine neuere Erfindung der örtlichen Pilgertourismusindustrie.

(**1**) Die Fisterrana wird heute in der Touristeninfo (Totskarte) ausgegeben. (Bei der vermeintlichen Touristeninfo rechts der Kreuzung, gegenüber der öffentlichen Pilgerherberge, handelt es sich übrigens um ein geschäftstüchtiges Reisebüro, das hier geschickt seine Köder auswirft.)



Fischerboote im Hafen von Fisterra (ss)

Fisterra – Kap Finisterre

3,4 km

Sie durchoueren die Altstadt durch die Calle Real, über den Hauptplatz, durch die Calle Plaza und die Calle Aro-Solís 600 m zur Landstraße, auf der Sie nach 100 m an der romanischen & Kirche Santa María das Áreas vorbeikommen und nach 2,6 km das Kap Finisterre erreichen, einen 140 m hohen Granitfelsen mit Leuchtturm und Reschöner Aussicht auf die Bucht und das Meer (km 3,4).

Am Kap (sv)



Es ist Brauch, dass man als Abschluss des Jakobsweges unterhalb des Leuchtturms schweigend den Sonnenuntergang betrachtet. Einige verbrennen danach ein von der langen Pilgerfahrt zerschlissenes Kleidungsstück. (Der Brauch ist wegen der Brandgefahr zur wärmeren Jahreszeit offiziell verboten, wird aber, wie so vieles andere in Spanien auch, offensichtlich trotzdem weitgehend geduldet. Nehmen Sie aber bitte zumindest Rücksicht auf die Natur und verbrennen Sie keine Kunststoffe wie z. B. Funktionskleidung oder gar Schuhe.)

Nach dem Erlöschen des Feuers wenden Sie sich das erste Mal seit vielen Kilometern wieder zurück nach Osten und beginnen nach einer kurzen Zeit der Pause, Ihren nächsten Jakobsweg zu planen.

Rückreise nach Santiago. Von der Haltestelle neben der öffentlichen Herberge fahren mehrmals täglich Busse zurück nach Santiago und auch einige nach Muxía. Nähere Informationen finden Sie am Schwarzen Brett der öffentlichen Herberge.

Lesen Sie dazu auf jeden Fall auch meinen Tipp auf S. 258.